

Haushalt 2016 des Referates für Arbeit und Wirtschaft

- Produkte
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt
- Investitionen / Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2015 - 2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03945

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 08.12.2015 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Haushaltsplanentwurf 2016; Dieser beinhaltet auch die Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2015 – 2019 entsprechend den Bestimmungen des Art. 70 Gemeindeordnung sowie der KommHV-Doppik
Inhalt	Produktorientierter Haushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft; Darstellung der Budgetverteilung 2016; Produkte; Darstellung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen
Entscheidungsvorschlag	Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2016 und zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2015 - 2019, den produktorientierten Haushalt auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets und Produktblätter zu vollziehen. Kenntnisnahme des Entwurfs des MIP 2015 – 2019, Variante 630, Stand 24.09.2015, Investitionsliste 1
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Haushaltsplanentwurf 2016, Produktorientierter Haushalt 2016, Produkte RAW, MIP 2015 – 2019, Investitionen Referat für Arbeit und Wirtschaft, Maßnahmen Referat für Arbeit und Wirtschaft

Haushalt 2016 des Referates für Arbeit und Wirtschaft

- Produkte

- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt

- Investitionen / Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2015 - 2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03945

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am
08.12.2015 (VB)**

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Vortrag des Referenten	1
1. Produkte	1
2. Konsumtiver Bereich	3
2.1. Budgetentwicklung	3
2.2. Kosten-/Aufwands- und Auszahlungsentwicklung	5
2.3. Personalkosten	7
3. Investitionen / Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2015 - 2019	8
3.1. UA 3400 Förderung sonstiger Kultureinrichtungen	9
3.1.1. 3400.3852 Investitionszuschuss an Gasteig München GmbH	9
3.1.2. 3400.7520 Investitionszuschuss an Münchner Tierpark Hellabrunn AG	10
3.2. UA 3430 Oktoberfest und Dulten	10
3.2.1. 3430.9330 Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände	10
3.3. UA 5520 Olympiapark	11
3.3.1. 5520.3851 Investitionszuschuss an die Olympiapark München GmbH	11
3.4. UA 6050 U-Bahn-Bau	11
3.4.1. 6050.7520 Kapitalrückführung an SWM	11
3.5. UA 7900 Tourismus	12
3.5.1. 7900.9330 Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände	12
3.5.2. 7900.9364 IT-Anlagen, Software (Nutzungsrechte u. Ä.)	12
3.6. UA 7910 Wirtschaftliche Angelegenheiten	12
3.6.1. 7910.3870 Pauschale für Wirtschaftsförderung	12
3.6.2. 7910.3860 MVV GmbH, Investitionszuschuss	13
3.6.3. 7910.3880 Investitionszuschuss an die Münchner Arbeit gGmbH	13
3.6.4. 7910.7550 Investitionszuschuss an MGH – Gewerbehof Nord	14

3.6.5.	7910.9330	Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände	14
3.6.6.	7910.9364	IT-Anlagen, Software (Nutzungsrechte u. Ä.)	14
3.7.	UA 8300	Stadtwerke München GmbH	15
3.7.1.	8300.7530	Öffentliches Ladesäulensystem (IHFEM)	15
3.7.2.	8300.7540	Elektrobusse im ÖPNV (IHFEM)	15
3.7.3.	8300.7550	Elektrofahrräder – Pedelecs (IHFEM)	15
3.7.4.	8300.7560	Investitionszuschuss an die Münchner Toiletten GmbH	16
3.8.		Stellungnahme der Bezirksausschüsse	16
3.8.1.		Stellungnahme zum Antrag des Bezirksausschusses 4 Schwabing-West	16
II.		Antrag des Referenten	17
III.		Beschluss	18

Haushalt 2016 des Referates für Arbeit und Wirtschaft

- Produkte**
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**
- Investitionen / Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2015 - 2019**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03945

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 08.12.2015 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft stellt dem Stadtrat in dieser Beschlussvorlage die wesentlichen Budgetveränderungen dar, die im Rahmen der Planung des produktorientierten Haushalts für das Jahr 2016 Berücksichtigung gefunden haben. Darüber hinaus werden die Investitionen dargestellt, die im gesamtstädtischen Mehrjahresinvestitionsprogramm 2015-2019 genehmigt werden.

1. Produkte

Im Zuge der gewünschten Verschlinkung des Produktdatenblattes für den Haushaltsplanentwurf 2016 wurden die Kennzahlen aller Produkte überarbeitet und auf die wesentlichen reduziert. Alle Produktblätter siehe Band zum Haushaltsplan 2016; Referat für Arbeit und Wirtschaft.

Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung - Zielgruppenanalyse

Nach dem Beschluss des Stadtrates zur Einführung einer zielgruppen- und gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung nahm das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit dem Produkt Wirtschaftsförderung, Produktleistung Gründungen ab 2009 an der Pilotphase zur gleichstellungsorientierten Haushaltsteuerung teil.

Betrachtet wurde die Hauptzielgruppe gründungsinteressierte Frauen und Gründerinnen. Allerdings war es nicht notwendig eine detaillierte Zielgruppenanalyse durchzuführen, da aufgrund vorhandener Daten und bereits bestehender Ziele direkt die Formulierung von messbaren Wirkungszielen und die Benennung von Kennzahlen im Rahmen eines Workshops erarbeitet werden konnten.

Das Produktdatenblatt „Wirtschaftsförderung“ wurde nach entsprechender Selektion und Abstimmung anschließend um folgende Kennzahlen erweitert:

1. Gründungsberatungsstunden im Münchner Existenzgründungs-Büro (MEB), um hierdurch deutlicher abzubilden, welcher Anteil der Leistungen und dementsprechend des Budgets Frauen und Männern zugute kommt
2. persönliche Gründungsberatungen (mindestens einstündige Fälle) insgesamt
3. und davon für Frauen mit dem Ziel eines 45% Frauen-Anteils
4. gewerbliche Neugründungen in München insgesamt
5. und davon durch Frauen (Vergleichswert zur Darstellung der übergeordneten, nicht direkt beeinflussbaren Entwicklung)

Detailliert dargestellt wurde die Vorgehensweise in der Beschlussvorlage Nr. 08-140/ V 11255 vom 17.07.2013.

Der weitere Beschlussauftrag lautete, „die Pilotreferate setzen die Zielgruppenanalyse 2013 fort und analysieren eine weitere relevante Unterzielgruppe oder beginnen mit der Zielgruppenanalyse in einem anderen geeigneten Produkt, sofern dies sachlich und wirtschaftlich sinnvoll ist“.

Ersteres – die Analyse relevanter Unterzielgruppen – erfolgte ebenfalls im Produkt Wirtschaftsförderung, Produktleistung Gründungen mit wesentlicher Unterstützung der Projektleitung im Direktorium.

Inhalt war die tiefgehende Analyse der Unterzielgruppe „Gründungsinteressierte sowie Gründerinnen und Gründer mit Migrationshintergrund“. Die Relevanz dieser Zielgruppe für die Produktleistung wurde mit Hilfe einer Bewertungsmatrix identifiziert, die neben einer entsprechenden Zielgruppenvorgabe für das Produkt und der Größe der Zielgruppe auch den aktuellen Handlungsbedarf abbildete.

Ziel der durchgeführten Zielgruppenanalyse auf Grundlage der Auswertung wissenschaftlicher Studien war es, festzustellen, ob die genannte Personengruppe die vorhandenen Angebote der Produktleistung Gründungen entsprechend ihres Anteils an der gesamten Zielgruppe nutzt und ob die Bedarfslage dieser Unterzielgruppe erfüllt wird.

Die Auswertung ergab, dass die Struktur der Beratenen nur zum Teil der definierten Zielgruppe entspricht und somit Handlungsbedarf besteht. Dieser betrifft in erster Linie die Schaffung von Transparenz über die bestehenden Angebote, um so den Zugang für die Unterzielgruppe zu erleichtern.

Ausgehend hiervon wurden entsprechende Wirkungsziele und Kennzahlen erarbeitet. Bei der anschließenden Entscheidung darüber, welche Leistungsmengen und Kennzahlen im Produktblatt ergänzt werden sollen, war festzustellen, dass die Zahlen ohne detaillierte Erläuterungen und tiefer gehender Kenntnisse der Rahmenbedingungen für Außenstehende schwierig zu interpretieren sind.

Dies gilt bereits für die Leistungsmenge persönliche Gründungsberatung für Migrantinnen und Migranten, die sich analog der Kennzahl persönliche Gründungsberatungen für

Frauen eignen würde, da unbedingt zu beachten ist, dass das Münchner Existenzgründungs-Büro (MEB) in Bezug auf die Zielgruppe zuständigkeitshalber keine Gründerinnen und Gründer in Handwerksberufen (z.B. Baubranche, Reinigungsgewerbe) berät. Dies ist insofern relevant, als dass hierzu 15 Prozent aller Gewerbeneuanmeldungen zählen und durchschnittlich 70 Prozent aller Münchener Gewerbeneuanmeldungen im Handwerk durch Ausländerinnen und Ausländer erfolgen. Somit sind Leistungsmengen und Kennzahlen für die Unterzielgruppe aus Referatssicht aufgrund ihrer Erklärungsbedürftigkeit und Kleinteiligkeit im Gesamtkontext nur für die interne Steuerung der Produktleistung geeignet.

Daher wird vorgeschlagen, auf eine Darstellung im Produktblatt zu verzichten. Die erarbeiteten Leistungsmengen und Kennzahlen werden jedoch auf (voraussichtlich) jährlicher Basis vorgehalten und können auf Nachfrage ausgehändigt werden.

Der zweite Teil des Auftrages – Beginn einer Zielgruppenanalyse in einem anderen geeigneten Produkt, sofern dies sachlich und wirtschaftlich sinnvoll ist – wurde durch eine Thematisierung bei den Produktverantwortlichen bearbeitet.

Übereinstimmend kann zusammengefasst werden, dass eine zielgruppenorientierte Steuerung grundsätzlich im ureigensten Interesse des Referates und wichtiger Bestandteil unserer Produktphilosophie ist. Nichtsdestotrotz wird für weitere Zielgruppenanalysen aus unterschiedlichsten Gründen derzeit kein Handlungsbedarf gesehen. Beispielsweise werden einige unserer Zielgruppen durch Dritte (Jobcenter) bestimmt oder durch Kooperationen mit der Tourismus Initiative München (TIM) beeinflusst. Auch der wirtschaftliche Aspekt muss Berücksichtigung finden, denn Zielgruppenanalysen bedeuten immer einen großen finanziellen und personellen Ressourcenaufwand, der insbesondere ohne Schulungsunterstützung nicht geleistet werden kann.

Abschließend ist festzuhalten, dass derzeit weitere sachlich und wirtschaftlich sinnvolle Zielgruppenanalysen, nicht bejaht werden können.

2. Konsumtiver Bereich

2.1. Budgetentwicklung

Durch das neue Planungskonzept werden die Teilfinanz- und Teilergebnishaushalte sowohl auf Referatsebene als auch auf Produktebene bereits in den Haushaltsbänden erläutert, so dass in diesem Beschluss auf eine Doppelung verzichtet wurde.

Ausgangsbasis für die Haushaltsplanung 2016 war das Ergebnis des Haushalts 2014.

Das Erlöse-/Ertrags- und Einzahlungsbudget des Referates für Arbeit und Wirtschaft stellt sich wie folgt dar:

2014 Erlöse-/Ertragsbudget	136.517 Tsd. €
davon Einzahlungen	132.958 Tsd. €
auf	
2016 Erlöse-/Ertragsbudget	110.577 Tsd. €
davon Einzahlungen	109.363Tsd. €

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat keine Veränderungen aufgrund Produktplanung angemeldet, sondern eine Reduzierung des Einzahlungsbudgets aufgrund IST-Korrekturen von insgesamt -23.595 Tsd. € umgesetzt.

Als wesentlichste Veränderungen sind zu nennen:

- Eine Reduzierung erfolgte für die kompletten Einnahmen der Veranstaltung Oide Wiesn (Produkt 6460000) mit -1.882 Tsd. €, da in 2016 wegen des zeitgleich stattfindenden turnusmäßigen Bayerischen Zentralen Landwirtschaftsfestes die zweckgebundene Veranstaltung nicht stattfindet. In 2014 wurden Eintrittsgelder durch 611.000 zahlende BesucherInnen erzielt (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.10.2010 (Nr. 08-14/V 05454). Die Einnahmen und Ausgaben sind zweckgebunden.
- Darüber hinaus führten Korrekturen bei der zweckgebundenen Veranstaltung "Durchführung der Jahresversammlung EUROCITIES 2014" (einmalig) im Produkt 6412000 Europa und bei der zweckgebundenen Messe MIPIM (Produkt 6421100 Wirtschaftsförderung) zu einer Reduzierung der Ansätze.

Die nachstehenden Veränderungen betreffen das Produkt 6450000
Beteiligungsmanagement:

- Die Anpassung der Konzessionsabgabe durch die Stadtwerke München GmbH an den Wirtschaftsplan (96.300 Tsd. €) der Gesellschaft führt mit -403 Tsd. € ebenfalls zu einer Reduzierung der Einnahmen.
- Ausgehend vom IST 2014 wurden In 2016 um -507 Tsd. € niedrigere Zinserträge aus den Aktivdarlehen der Flughafen München GmbH eingeplant (insg. 2.600 Tsd. €). Die tatsächliche Höhe der Zinserträge ermittelt sich abhängig vom Bilanzgewinn der Gesellschaft erst nach dem Jahresabschluss 2015.
- Bei der Messe München GmbH konnten für 2014 aufgrund der guten Betriebsergebnisse Zinserträge aus Aktivdarlehen i.H.v. 19.725 Tsd. € einbezahlt werden. Aus dem kommenden Jahresabschluss ist voraussichtlich keine Zahlung von Gesellschafterzinsen für 2016 möglich.
- Aufgrund einer Anmeldung der Stadtkämmerei für die Münchner Gewerbehof und Technologiezentrums GmbH sind für 2016 um -290 Tsd. € weniger Zinserträge aus Aktivdarlehen geplant (insg. 77 Tsd. €).

2.2.Kosten-/Aufwands- und Auszahlungsentwicklung

Das Budget für den Kosten-/Aufwands- und Auszahlungsbereich des Referates für Arbeit und Wirtschaft veränderte sich durch die Planungen wie folgt:

2014 Kosten-/Aufwandsbudget	119.489 Tsd. €
davon Auszahlungsbudget	73.875 Tsd. €
auf	
2016 Kosten-/Aufwandsbudget	129.074 Tsd. €
davon Auszahlungsbudget	102.885 Tsd. €

Die genehmigten Veränderungen belaufen sich auf insgesamt +29.010 Tsd. €:

a) Vorbestimmt (Budget-Änderungen aufgrund Stadtratsbeschluss)

- Zentralbereich des Referats
Die Anpassung des Budgets zur Rechnungsbegleichung an IT@M führte aufgrund des neuen Preisbildungsmodells in 2016 zu einem Bedarf von 1.447 Tsd. € für die Bereiche Arbeitsplatzkosten, Telekommunikation, Fachanwendungen und IT-Projekte (Budget 2014: 1.034 Tsd. €). In 2016 wurden darüber hinaus noch IT-Kontingente und ein Vorplanungsbudget zentral zur Verfügung gestellt (+142 Tsd. €).
- Produkt 6421100 Wirtschaftsförderung
Zur Umsetzung des Beschlusses "Münchner Modepreis "vom 04.03.2015 (Nr. 08-14/V 01383) wurde das Auszahlungsbudget um 91 Tsd. € erhöht (befristet bis 2020). Ebenso kam es aufgrund der Umsetzung des Projektes Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz; Klimaschutzprogramm (Beschluss der VV des Stadtrates vom 20.11.2014; Nr. 08-14/V 01751) zu einer Erhöhung des Budgets mit 600 Tsd. €.
Für die Umsetzung des Beschlusses "Ressource der Zukunft; Kultur- und Kreativwirtschaft in München" vom 19.02.2014 (Nr. 08-14/V 10378) wurde eine Budgetanpassung mit 152 Tsd. € für 2016 wirksam.
Darüber hinaus führten Anpassungen bei den zweckgebundenen Projekten Betriebliches Mobilitätsmanagement, Ökoprofit, Messe Expo-Real und Messe MIPIM zu Veränderungen des Ausgabenbudgets.
- Produkt 6431000 Beschäftigung und Produkt 6432000 Qualifizierung
Die Erhöhungen bei den o.g. Produkten resultieren aus diversen, in den Vorjahren gefassten Stadtratsbeschlüssen für das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm einschließlich Ausgleich von Tariferhöhungen.

Um die vom Stadtrat vorgegebenen Jahresraten zu erreichen, wurden Erhöhungen von 5.815 Tsd. € angemeldet.

- Produkt 6445000 Tourismus
Für anschließerverfinanzierte Aktionen des Kongressbüros und des Marketingbereichs werden zweckgebundene Einzahlungen vereinnahmt. Diese zweckgebundenen Einnahmen sollen für die Durchführung der Aktionen wiederum ausgabenseitig zur Verfügung stehen (+213 Tsd. €).
Darüber hinaus erfolgte eine Anpassung des Budgets für den Tourismusfonds von +259 Tsd. €. Für den Tourismusfonds stehen insgesamt 1.000 Tsd. € zweckgebunden für touristische Projekte und hälftig finanziert aus Einnahmen der Tourismus Initiative München (TIM) e.V. zur Verfügung.
- Produkt 6450000 Beteiligungsmanagement
Im Bereich der Kostenerstattung an die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH wurde das Budget mit -297 Tsd. € an die vertraglich vereinbarte Zuschusssumme angepasst. Die Zahlung des Freistaats Bayern erfolgt in gleicher Höhe (Ansatz 3.251 Tsd. €).

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 04.03.2015 (Nr. 08-14/V 02380) "Finanzierung eines Semestertickets beim MVV" wurde der Probetrieb verlängert. Der Zuschussbedarf wurde für ein weiteres Halbjahr 2016 genehmigt (Ansatz 500 Tsd. €).

Darüber hinaus wurde ein Beschluss des Stadtrates vom 17.12.2014 (Nr. 14-20/V 01820) umgesetzt zur Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs; Tarifierpassung im Personalbereich von 4.500 Tsd. € dauerhaft.

Der in 2014 ausbezahlte Zuschuss an die Stadtwerke München GmbH zur "Übernahme öffentlicher WC-Anlagen, Baukostenzuschuss für die Sanierung von Toiletten an zwei S-Bahnhöfen, Gründung der Münchner Toiletten GmbH" wurde auf den genehmigten Rahmen mit -575 Tsd. € angepasst (Ansatz 2.964 Tsd. €). Grundlage hierfür ist ein Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.06.2013 (Nr. 08-14/V 11857).

Der Betriebszuschuss an die Gasteig München GmbH wurde für eine notwendige Generalsanierung auf einen Ansatz von 13.454 Tsd. € erhöht (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 01.07.2015 (Nr. 14-20/V 02559). Die Höhe des Zuschusses wird jährlich an den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft angepasst.

Für die Beteiligungsgesellschaft Olympiapark München GmbH erfolgt eine Anpassung des Zuschussbedarfs an die aktuellen Wirtschaftspläne der Gesellschaft für die

Olympiastadionsanierung und das Eissportzentrum im Olympiapark (Beschlüsse der Vollversammlung des Stadtrates vom 17.12.2014; Nr. 14-20/V 01912 und 28.01.2015; Nr. 14-20/V 02210). Diese Anpassung macht eine Reduzierung des IST 2014 von -384 Tsd. € erforderlich (Ansatz 23.353 Tsd. €).

Ein Bedarf für den Umsatzsteuerausgleich an die Pachterhöhung der Olympiapark München GmbH ergibt sich in Höhe von 2.466 Tsd. €.

- Produkt 6460000 Organisation und Durchführung von Volksfesten und Märkten
Die sich vollständig aus Eintrittsgeldern und Standgebühren finanzierte zweckgebundene Veranstaltung "Oide Wiesen" findet wegen des zeitgleichen turnusmäßigen Bayerischen Zentralen Landwirtschaftsfestes in 2016 nicht statt. Durch die Nichtdurchführung dieser Veranstaltung werden sowohl die Erlöse als auch die Kosten reduziert.

b) Fremdbestimmt (Budget-Änderungen nicht beeinflussbar z.B. aufgrund Gesetz)

Es wurden keine fremdbestimmten Sachkostenveränderungen umgesetzt.

c) IST-Korrekturen (Budget-Änderungen aufgrund Anpassung des Mittelbedarfs im Planungszeitraum)

Die Anpassung des IST 2014 an den Bedarf 2016 führte überwiegend bei zweckgebundenen Sachverhalten zu IST-Korrekturen im Haushalt (z.B. bei der einmalig durchgeführten Jahresversammlung Eurocities, EU-Projekten, Messe MIPIM und Expo Real, Anschließbeiträgen für Messen etc.). Da es sich in diesem Bereich um überwiegende Fremdfinanzierungen handelt, stehen für die zu tätigen Ausgaben die tatsächlich eingehenden Erlöse und Restmittel aus den Vormerklisten zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden zahlreiche zentrale IST-Korrekturen (Mittelbereitstellungen, Wiederbereitstellungen, Restfondsentnahmen etc.) in Höhe von -238 Tsd. € vorgenommen.

2.3. Personalkosten

Bei den Personalkosten ergibt sich zunächst eine Reduzierung von -511 Tsd. € ausgehend von 11.347 Tsd. € (IST 2014) auf 10.836 Tsd. € in 2016.

Bisher wurden als Anpassung zur Erreichung des genehmigten Planbudgets 2016 als vorbestimmter Sachverhalt 53 Tsd € zusätzlich angemeldet. (vgl. hierzu die Stadtratsbeschlüsse Nr. 8-14/ V10378 und Nr. 14-20 / V01246).

Als IST-Korrekturen wurde wiederum eine Kürzung von 564 Tsd. € vorgenommen, um das mit dem Personal- und Organisationsreferat abgestimmte Budget zu erreichen

(z.B. Büroverfügungen, Gelder-LOB, zeitweise Finanzierung von Stellen aus Restmitteln etc.).

Zum Schlußabgleich 2016 als nächsten Planungsschritt werden noch Stellenmehrungen angemeldet, die sich aus folgenden kürzlich gefassten Stadtratsbeschlüssen ergeben:

- Erstellung eines neuen touristischen Internetportals für München (3,5 VZÄ) - Nr. 14-20/V03193
- Finanzierung von 2 Stellen im Gäste- und Hotelservice, die bisher aus Restmitteln getragen wurden zur Aufrechterhaltung der Servicequalität; Nr. 14-20 / V03454
- Verlängerung der GPTW-Koordinatorenstelle um ein Jahr (0,5 VZÄ befristet); Nr. 14-20 / V02041
- bedarfsgerechte Personalausstattung im dIKA des RAW (4,5 VZÄ dauerhaft und 1,5 VZÄ befristet); Nr. 14-20 / V02892
- Weiterentwicklung der Konzeption für einen Münchner Modepreis (0,5 VZÄ befristet); Nr. 14-20 / V01383
- Finanztechnische Begleitung von EU-Projekten und Beantragung / Einwerbung von EU-Fördermitteln (1,0 VZÄ dauerhaft); Nr. 14-20 / V02664
- Betreuung und Koordination des Handlungsfeldes Ladeinfrastruktur im Rahmen des Integrierten Handlungsprogrammes zur Elektromobilität (0,5 VZÄ befristet); Nr. 14-20 / V02722

Nach dem Wegfall des Restefonds für Personalmittel erfolgt derzeit die Umstellung des Systems der Personalkostenplanung auf eine Vollfinanzierung des bereinigten Stellenplanes. Es ist mit einer Budgeterhöhung im Umfang dieser o.g. Sachverhalte zu rechnen.

Haushaltsband 2016 des Referates für Arbeit und Wirtschaft - Änderung

Aufgrund technischer Probleme enthält der gedruckte Haushaltsband des Referates für Arbeit und Wirtschaft bei den jeweiligen Produktfinanzhaushalten (Ein- und Auszahlungen) nicht die aktuellen Zahlen. Diese werden deshalb als Anlage dem Beschluss beigelegt.

3. Investitionen / Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2015 - 2019

Die vom Referat für Arbeit und Wirtschaft zur Investitionsliste 1 des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2015 – 2019 angemeldeten Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen werden nachstehend zur Kenntnis gebracht. In den Investitionslisten 2 und 3 sind keine Vorhaben des Referats für Arbeit und Wirtschaft enthalten.

Insbesondere im Hinblick auf die Zahlungswirksamkeit wurde 2011 eine Evaluierung der investiven Planung (Mehrfjahresinvestitionsplanung und Finanzhaushalt/Investitionstätigkeit) eingeleitet. Hierbei galt es geeignete Maßnahmen zu

erarbeiten, um zukünftig den Umfang der entstandenen und zu übertragenden Haushaltsauszahlungsreste möglichst gering zu halten. Dazu werden seit dem Jahresabschluss 2012 entstandene Reste ab 1 Mio. € eingezogen und bedarfsbezogen in die einschlägigen Jahresraten des aktuellen Mehrjahresinvestitionsprogramms und, soweit zutreffend, im 2. Nachtrag bzw. in der aktuellen Detailplanung wieder eingeplant. Sofern bei Maßnahmen mit abschließend eingezogenen Resten ein unerwarteter Bedarf auftreten sollte, stellt die Stadtkämmerei gemäß den „Grünen Anordnungen“ maximal in Höhe des Einzugsbetrages Mittel wieder zur Verfügung.

Durch dieses neue Verfahren weichen Finanzzahlen zwischen Finanzierungsbeschlüssen und dem Mehrjahresinvestitionsprogramm im laufenden Haushaltsjahr ab, sofern investive Haushaltsausgabenreste im Rahmen der Aufstellung des Mehrjahresinvestitionsprogramms wieder eingeplant wurden. In diesem Fall befassen sich die einzelnen Ausschüsse bzw. der Stadtrat mit den bereits genehmigten, im Vorjahr jedoch unverbrauchten und nun wieder eingeplanten Mitteln, erneut.

Die 4 Maßnahmen des Unterabschnitts 8300 der „Stadtwerke München GmbH“ sind im diesjährigen Mehrjahresinvestitionsprogramm nach Maßgabe der jeweiligen Beschlussfassung erstmals aufgeführt.

Die vom Referat für Arbeit und Wirtschaft betreuten Maßnahmen beschränken sich auf die Unterabschnitte:

UA 3400	Förderung sonstiger Kultureinrichtungen
UA 3430	Oktoberfest und Dulten
UA 5520	Olympiapark
UA 6050	U-Bahn-Bau
UA 7900	Tourismus
UA 7910	Wirtschaftliche Angelegenheiten
UA 8300	Stadtwerke München GmbH

Im Einzelnen handelt es sich dabei um die folgende Maßnahmen der Investitionsliste 1 (Anlage 1):

3.1. UA 3400 Förderung sonstiger Kultureinrichtungen

3.1.1. 3400.3852 Investitionszuschuss an Gasteig München GmbH

2015	2016	2017	2018	2019	2020
3.017 T€	1.263 T€	1.062 T€	3.393 T€	928 T€	596 T€

Mit Beschluss vom 01.07.2015 (Nr. 08-14 / V 02559) hat der Stadtrat die „Generalsanierung des Gasteig“ behandelt; dabei wurde die Anpassung des

Betriebsmittelzuschusses für die Gasteig München GmbH bis 2019 und des Investitionszuschusses bis 2019 genehmigt. Daneben wurde die Stadtkämmerei ermächtigt, bei Bedarf pro Haushaltsjahr Umschichtungen im Büroweg zwischen den investiven und konsumtiven Zuschussmitteln vorzunehmen.

Die Einzelmaßnahmen sind in diesem Stadtratsbeschluss beschrieben.

Im Jahr 2015 sind Restmittel i.H.v. 1.801 Tsd. € enthalten, die in 2014 nicht mehr abgerufen und auf 2015 übertragen wurden.

3.1.2. 3400.7520 Investitionszuschuss an Münchner Tierpark Hellabrunn AG

2015	2016	2017	2018	2019	2020
9.577 T€					

Der Stadtrat hat zur Finanzierung der Baumaßnahme „Sanierung und Umbau des Elefantenhauses (Warmhaus)“ gemäß den Beschlüssen vom 18./25.10.2011 (Nr. 08-14 V 07480) vom 10./25.07.2012 (Nr. 08-14 / V 09453) und vom 14./29. 07.2015 (Nr. 14-20 / V 03414) die Finanzierung aus dem städtischen Haushalt genehmigt und für die Baumaßnahme (inkl. Provisorien und Sicherungsmaßnahmen) einen Investitionszuschuss von insgesamt 17.357 Tsd. € zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der notwendigen Abstimmungen mit dem Denkmalschutz kam es zu erheblichen Bauverzögerungen, so dass sich auch die Inanspruchnahme der Investitionsmittel durch die Gesellschaft verschoben hat. Daher wurden unverbrauchte Mittel des Jahres 2014 i.H.v. 2.963 Tsd. € im Jahr 2015 wieder eingeplant.

Eine aktualisierte Kostenberechnung geht zwischenzeitlich von Gesamtkosten in Höhe von rd. 20.046 Tsd. € aus. Die Mehrkosten in Höhe von rd. 2.700 Tsd. € sind gemäß der aktuellen Beschlusslage von der Gesellschaft aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

3.2. UA 3430 Oktoberfest und Dulten

3.2.1. 3430.9330 Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände

2015	2016	2017	2018	2019	2020
50 T€	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€

In den letzten Jahren wurden die fliegenden Stände durch 4-Meter Buden ersetzt. Ab 2015 werden dann die 5 und 6 Meter Buden (ca. 100 Stück – Baujahr 1951 u. 1969) erneuert. In den nächsten Jahren werden des weiteren die Toilettenanlagen auf dem Oktoberfest erneuert. Für diese Maßnahme werden in den Jahren 2015 bis 2019 jeweils die vollen 50 Tsd. € benötigt.

Das Oktoberfest, die Dulten und der Christkindlmarkt stellen kostenrechnende Einrichtungen dar, die sich aus Gebühren finanzieren.

3.3. UA 5520 Olympiapark

3.3.1. 5520.3851 Investitionszuschuss an die Olympiapark München GmbH

2015	2016	2017	2018	2019	2020
862 T€	483 T€	472 T€	472 T€	472 T€	472 T€

Mit Stadtratsbeschlüssen vom 09./17.12.2014 (Nr. 08-14 / V 01547) und vom 20./28.01.2015 (Nr. 08-14 / V 02210) wurde der Investitionsbedarf für die Olympiapark München GmbH dargelegt. Die nun vorgelegten Zahlen basieren im Wesentlichen auf der Wirtschaftsplanung der Gesellschaft für das Jahr 2015.

Da die Arbeiten zum Wirtschaftsplan 2016 noch nicht beendet sind, sind konkretere Aussagen zu den Investitionen 2016 ff. derzeit noch nicht möglich. In den Jahren 2015 bis 2019 werden in erster Linie Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Veranstaltungstechnik und -einrichtungen anfallen.

Im Jahr 2015 sind Mittel i.H.v. 134 Tsd. € enthalten, die in 2014 nicht mehr abgerufen und auf 2015 übertragen wurden (Bedarf der Gesellschaft laut Angaben im Oktoberbericht: 1.044 Tsd. €).

Der Ansatz für das Jahr 2016 kann auf Grund der aktuellen Angaben der Olympiapark München GmbH im Oktoberbericht zum Schlussabgleich auf insgesamt 436 Tsd. € reduziert werden.

3.4. UA 6050 U-Bahn-Bau

3.4.1. 6050.7520 Kapitalrückführung an SWM

2015	2016	2017	2018	2019	2020
307.010 T€	114.338 T€	173.993 T€	228.056 T€	199.455 T€	199.000 T€

Die Gewinnabführung der Stadtwerke an die Landeshauptstadt München sowie die entsprechende Kapitalrückführung an die Gesellschaft stellt sich im städtischen Finanzhaushalt, mit Ausnahme der aus dem Vertragsverhältnis zwischen LHM und SWM bei der Stadt verbleibenden 100 Mio. €, als haushaltsneutral dar.

Die in 2015 genannten 307 Mio. € entfallen auf Kapitalrückführungen aus dem Jahresabschluss 2014 der SWM in Höhe von 107 Mio. €, die nach Feststellung des Jahresabschlusses in 2015 buchhalterisch erfasst werden. Die Kapitalrückführung der Jahre 2016 bis 2019 basiert entsprechend dem mit der Stadtkämmerei abgestimmten Verfahren jeweils auf dem Vorjahr prognostizierten Wertansatz (abzgl. 100 Mio €) auf Grundlage des Wirtschaftsplanes 2015 der SWM.

Zum Nachtrag 2015 wurden zusätzlich zur Kapitalrückführung i.H.v. 107.010 Tsd. € weitere Mittel i.H.v. 200.000 Tsd. € zur Aufstockung des Eigenkapitals der SWM bereitgestellt

3.5. UA 7900 Tourismus

3.5.1. 7900.9330 Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände

2015	2016	2017	2018	2019	2020
14 T€	14 T€	14 T€	14 T€	14 T€	14 T€

Die Pauschale wird entsprechend der Vorjahre fortgeschrieben. Bedarf ergibt sich durch Ersatzbeschaffungen infolge normaler Abnutzung von Gegenständen und durch die Berücksichtigung einer Sicherheitspauschale für Unvorhergesehenes (basierend auf Erfahrungswerten aus Vorjahren).

Im Rahmen des Schlussabgleichs 2016 wird der Ansatz einmalig um insgesamt 17 Tsd. € entsprechend dem Beschluss „Fortschreibung Kooperationsvereinbarung LHM mit TIM e.V. Finanzierung“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03191; Beschlussfassung 29.07.2015) erhöht.

3.5.2. 7900.9364 IT-Anlagen, Software (Nutzungsrechte u. Ä.)

2015	2016	2017	2018	2019	2020
658 T€					

Im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2015 wurden entsprechend des Beschlusses „Erstellung eines neuen touristischen Internetportals für München – Finanzierung“ vom 14.07.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03194) IT-Restmittel des Referates hierfür zur Verfügung gestellt.

3.6. UA 7910 Wirtschaftliche Angelegenheiten

3.6.1. 7910.3870 Pauschale für Wirtschaftsförderung

2015	2016	2017	2018	2019	2020
			2.500 T€	2.500 T€	2.500 T€

Das Gewerbehofprogramm der Landeshauptstadt München wird laufend, zuletzt mit

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass jährlich ca. 26 Tsd. € an Ersatzbeschaffungen und Neuinvestitionen (EDV-Anlagen, Software, Nähmaschinen, usw.) erforderlich sind, um das Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebot der Gesellschaft auf einem wettbewerbsfähigen Niveau halten zu können. Des Weiteren müssen arbeitssicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Auflagen erfüllt werden.

3.6.4. 7910.7550 Investitionszuschuss an MGH – Gewerbehof Nord

2015	2016	2017	2018	2019	2020
3.260 T€	11.300 T€	5.350 T€			

Die "Errichtung eines Gewerbehofes im Münchner Norden" wurde in einem Realisierungsbeschluss mit Finanzierungskonzept am 29.4.2015 (Nr. 14-20 / V 02477) vom Stadtrat beschlossen. Dieser Beschluss wurde im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2015 vollzogen. Dabei wurden angesparte Gelder der Pauschale für Wirtschaftsförderung sowie vereinnahmte Drittmittel des Referats für Stadtplanung und Bauordnung für die Errichtung dieses Gewerbehofs in den Jahren 2015 - 2017 entsprechend umgeschichtet. Die Grunderwerbsnebenkosten i.H.v. 260 Tsd. € wurden gemäß Beschlussvorlage dabei ebenfalls berücksichtigt und im Jahr 2015 im Rahmen des Nachtragshaushaltes veranschlagt.

3.6.5. 7910.9330 Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände

2015	2016	2017	2018	2019	2020
20 T€	20 T€	20 T€	20 T€	20 T€	20 T€

Ab 2010 wurde die durchschnittliche Investitionsrate bei den Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen von ursprünglich 94 Tsd. € auf 20 Tsd. € p.a. reduziert. Dieser Ansatz wird für die folgenden Jahre fortgeschrieben.

Im Betrachtungszeitraum ergibt sich Bedarf durch Ersatzbeschaffungen infolge normaler Abnutzung von Gegenständen und aufgrund von personellen Veränderungen sowie durch Umzüge im Rahmen der Zusammenführung des Referates. Einzelne Gegenstände müssen erneuert werden, da sie defekt sind.

Im Rahmen des Schlussabgleichs 2016 wird der Ansatz bei dieser Maßnahme einmalig um insgesamt 17 Tsd. € nach Maßgabe des Beschlusses „Personalbedarf im Referat für Arbeit und Wirtschaft Geschäftsleitung, SG 3 - dIKA (dezentrales Informations-, Kommunikations- und Anforderungsmanagement) - Finanzierung“ vom 23.06./01.07.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02892) erhöht.

3.6.6. 7910.9364 IT-Anlagen, Software (Nutzungsrechte u. Ä.)

2015	2016	2017	2018	2019	2020
200 T€					

Zum 2. Nachtragshaushalt 2015 wurden IT-Restmittel aus Vorjahren für anfallende Filmbeschaffungen, Verlängerungen von Wort-Bild-Marken, Software u. A. wieder bereitgestellt.

3.7. UA 8300 Stadtwerke München GmbH**3.7.1. 8300.7530 Öffentliches Ladesäulensystem (IHFEM)**

2015	2016	2017	2018	2019	2020
180 T€	1.950 T€	1.150 T€			

Gemäß dem Beschluss „Integriertes Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität in München (IHFEM)“ vom 20.05.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02722) wurde der Errichtung der Ladeinfrastruktur zugestimmt.

3.7.2. 8300.7540 Elektrobusse im ÖPNV (IHFEM)

2015	2016	2017	2018	2019	2020
950 T€	200 T€	200 T€			

Nach Maßgabe der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02722 „Integriertes Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität in München (IHFEM)“ vom 20.05.2015 wurde der Beschaffung zweier batterieelektrischer Busse, samt Ersatz der Kosten der wissenschaftlichen Auswertung des Projekts, durch den Stadtrat zugestimmt. Aufgrund von subventionsrechtlichen Gründen wird der Ansatz für 2015 auf insgesamt 400 Tsd. € reduziert. 2016 und 2017 muss der aktuell eingestellte Betrag aus dem selben Grund im Rahmen des Schlussabgleichs auf einen Planwert von jeweils 150 Tsd. € angepasst werden.

3.7.3. 8300.7550 Elektrofahrräder – Pedelecs (IHFEM)

2015	2016	2017	2018	2019	2020
	300 T€				

Der Stadtrat hat mit Beschluss „Integriertes Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität in München (IHFEM)“ vom 20.05.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V

02722) der Finanzierung des Einsatzes von Pedelecs im Rahmen des Mietradsystems „MVG-Rad“ zugestimmt.

3.7.4. 8300.7560 Investitionszuschuss an die Münchner Toiletten GmbH

2015	2016	2017	2018	2019	2020
	5.370 T€	1.900 T€	1.900 T€	1.000 T€	

Die Ansätze entsprechen dem Beschluss des Stadtrats vom 14./29.07.2015, „Strategiekonzept für die öffentlichen Bedürfnisanstalten; Sachstand und Ausschreibung durch die Münchner Toiletten Gesellschaft mbH – Sanierung der WC-Anlage Odeonsplatz – Finanzierung“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03511). Die Mittel werden für Spartentrennung sowie die Sanierung der Abwasserleitungen verwendet.

3.8. Stellungnahme der Bezirksausschüsse

3.8.1. Stellungnahme zum Antrag des Bezirksausschusses 4 Schwabing-West

Stellungnahme des Referats für Arbeit und Wirtschaft zu Punkt 11: „Bau der Tram-Nordtangente“ (Anlage 2):

Die Maßnahme ist Bestandteil des Nahverkehrsplans. Der Antrag der SWM auf Planfeststellung wurde von der Regierung von Oberbayern 2006 abgelehnt. Die SWM haben daraufhin den Planfeststellungsantrag zurückgenommen, um zunächst die weitere Entwicklung der Fahrzeugtechnik zu beobachten und zu gegebener Zeit einen neuen Antrag zu stellen. Nach wie vor ist hierzu kein neuer Sachstand gegeben.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit der Stadtkämmerei abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, die Verwaltungsbeirätin für Europa, Frau Stadträtin Dr. Manuela Ohlhausen, der Verwaltungsbeirat für die Wirtschaftsförderung, Herr Stadtrat Mario Schmidbauer, die Verwaltungsbeirätin für Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Simone Burger, die Verwaltungsbeirätin für den Tourismus, Frau Stadträtin Gabriele Neff, der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat

Horst Lischka und der Verwaltungsbeirat für die Veranstaltungen, Herr Stadtrat Georg Schlagbauer, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2016, die Haushaltsplanung auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets und Produktblätter für die Produkte zu vollziehen.
2. Den überarbeiteten Kennzahlen in den Produktblättern wird zugestimmt, weitere Zielgruppenanalysen werden nicht durchgeführt.
3. Der vorliegende Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2015 – 2019, Variante 630, Stand: 24.09.2015, wird hinsichtlich der in der Investitionsliste 1 genannten Investitionsmaßnahmen

- UA 3400 Förderung sonstiger Kultureinrichtungen
 - 3400.3852 Investitionszuschuss an Gasteig München GmbH
 - 3400.7520 Investitionszuschuss an Münchner Tierpark Hellabrunn AG
- UA 3430 Oktoberfest und Dulten
 - 3430.9330 Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände
- UA 5520 Olympiapark
 - 5520.3851 Investitionszuschuss an die Olympiapark München GmbH
- UA 6050 U-Bahn-Bau
 - 6050.7520 Kapitalrückführung an SWM
- UA 7900 Tourismus
 - 7900.9330 Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände
 - 7900.9364 DV-Anlagen, Software
- UA 7910 Wirtschaftliche Angelegenheiten
 - 7910.3870 Pauschale für Wirtschaftsförderung
 - 7910.3860 MVV GmbH, Investitionszuschuss
 - 7910.3880 Investitionszuschuss an die Münchner Arbeit gGmbH
 - 7910.9330 Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände
 - 7910.7550 Investitionszuschuss an MGH; Gewerbehof Nord
 - 7910.9364 DV-Anlagen, Software
- UA 8300 Stadtwerke München GmbH
 - 8300.7530 Öffentliches Ladesäulensystem (IHFEM)

8300.7540 Elektrobusse im ÖPNV (IHFEM)
8300.7550 Elektrofahrräder - Pedelecs (IHFEM)
8300.7560 Investitionszuschuss an die Münchner Toiletten GmbH

zur Kenntnis genommen.

4. Der Empfehlung des Bezirksausschusses 4 zu Punkt 11 vom 26.03.2015 kann derzeit nicht entsprochen werden; die Empfehlung ist damit satzungsgemäß behandelt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - GL

zur weiteren Veranlassung.